

Roger Schumacher Pfyffer  
 E-Mail: roger.schumacher@stadtluzern.ch  
 www.schumacherpfyffer.jimdo.com

„Was ich heute bin, ist ein Hinweis auf das, was ich gelernt habe, aber nicht auf das, was mein Potential ist.“

## Welche Möglichkeiten gibt es für Sie als Eltern Ihr Kind zu unterstützen?

Die Übergangszeit von der Primar- zur Sekundarschule ist eine grosse Herausforderung, da das Lernpensum um einiges höher ist als in der Primarschule. Daran muss sich Ihr Kind zuerst gewöhnen und ist deswegen auf Ihre Unterstützung angewiesen. Auf der folgenden Seite finden Sie einige Hilfestellungen zum „Pflücken“, wie Sie Ihr Kind beim Lernen am besten unterstützen können.

- Mit einer negativen Einstellung läuft nichts richtig! Unser Leben ist das, was unser Denken daraus macht. Machen Sie Ihrem Kind Mut auch Niederlagen zu meistern und Fehler als Chance zu sehen.
- Jedes Lob macht stark und stärkt das Selbstvertrauen.
- Unsere Agenda erleichtert den Schulalltag – dafür muss sie aber korrekt, sauber und vollständig nachgeführt werden – schauen Sie ab und zu in die Agenda Ihres Kindes. Die Agenda hilft einem auch beim Packen bzw. überprüfen der Schultasche am Vorabend.
- «Die Schüler lernen tagsüber genug» Trotzdem gibt es Hausaufgaben zur Vertiefung oder Fertigstellung von Aufgaben. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind diese sorgfältig und möglichst selbstständig macht. Das Mittagsangebot der Aufgaben- und Lernbegleitung kann hier wertvolle Entlastung und Unterstützung bieten.
- Es macht Sinn, dass Ihr Kind den Stoff, der in der Schule behandelt wurde, bis zur nächsten Schulstunde nochmals durchdenkt und sich dabei überlegt, ob es wirklich alles verstanden hat (evtl. mit einem geeigneten Lernpartner). Wenn Unklarheiten bestehen, sollte Ihr Kind dazu Fragen notieren und diese der Lehrperson in der nächsten Lektion stellen.
- Ich erwarte, dass Prüfungsergebnisse durch die Eltern unterschrieben werden. Die Prüfungsunterschrift Ihrerseits bietet die Möglichkeit zur Nachfrage und Reflexion der Prüfung. Fragen Sie Ihr Kind, worin das Problem lag oder was es für das nächste Mal zu verbessern gibt.
- Lernen soll hungrig machen, nicht satt! Gestalten Sie, wenn nötig, die Lernsequenz mit (Arbeits- und Entspannungsphasen). Dazu gehören auch ausreichend Ruhe und Schlaf (d.h. zirka 10 Stunden Schlaf - 21.00 Uhr wäre dementsprechend Nachtruhe).
- Regelmässig werden wir in der Schule eine Arbeitsreflexion machen. Fragen Sie nach dieser Beurteilung und gehen Sie mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn diese lösungsorientiert durch.
- Fragen Sie nach, was wir im Unterricht gemacht haben, wie es in der Schule läuft oder wann der nächste Prüfungstermin ansteht. Die Prüfungsdaten und die Lernziele für meine Fächer sind auf meiner Webseite ersichtlich. Im Klassenzimmer befinden sich zudem eine Prüfungsübersicht und die Lernziele in ausgedruckter Form.
- Besuchen Sie ab und zu meine Webseite, um Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Sie finden unter „Downloads“ zahlreiche Unterlagen zum Thema Arbeitsorganisation und Lernmethodik.
- Ihr Kind braucht einen optimalen Arbeitsort. Dieser bietet Ruhe, genügend Arbeitsfläche und ausreichend Licht. Zudem sollte das nötige Arbeitsmaterial vorhanden sein.
- Ermuntern Sie ihr Kind möglichst viel zu lesen. Auch Hörbücher oder Radiosendungen sind eine wertvolle Lernmöglichkeit. Sie finden zahlreiche Links mit Zusatzübungen auf meiner Webseite. Zudem darf man immer auch Zusatzmaterialien bei den Lehrpersonen verlangen.
- Weiter Tipps und Tricks finden Sie in der Schüleragenda unter „Zusammenarbeit mit den Eltern“.
- Suchen Sie bei Problemen rechtzeitig das Gespräch mit der betroffenen Lehrperson.